

TEXTILSTADT, WASSERKRAFT UND ALTE EISENBAHNEN

ANREISE

Mit Auto: A1 bis Abfahrt 95 b Remscheid, B 229 Richtung Radevormwald, nach 2,3 km rechts in Rader Straße, nach 6,5 km links in Kaiserstr., weiter durch Hohenfuhrstr. zum Parkplatz neben dem Rathaus.

Mit ÖPNV: Von Köln mit RE 7 bis Wuppertal-Oberbarmen, mit Bus 626 bis Radevormwald Busbahnhof.

START/ZIEL

Parkplatz am Rathaus, Hohenfuhrstraße 13, 42477 Radevormwald

SCHWIERIGKEITSTYP

WEGTYP

10,9 Kilometer lange Streckenwanderung, Rückfahrt mit dem Bus oder zu Fuß über den Wald-Wasser-Wolle Weg (plus ca. 9 Kilometer)

WEGOBERFLÄCHE

Wald- und Wirtschaftswege, verkehrsarme Straßen

MARKIERUNGSZEICHEN

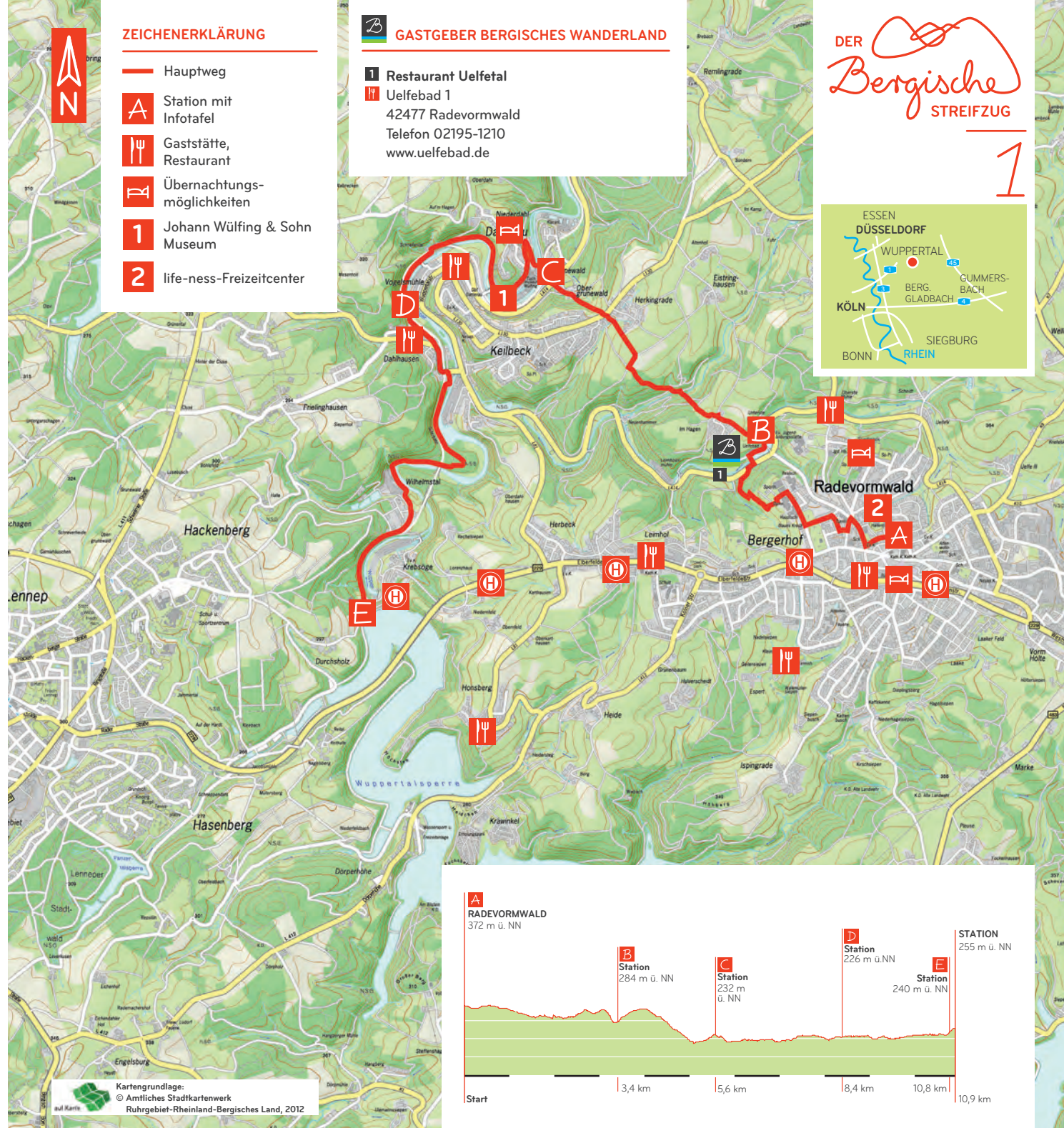


Radevormwald ist die höchstgelegene Stadt im Bergischen Land, ein wesentlicher Teil seiner Geschichte jedoch schlummert im Tal der Wupper. Von der „Stadt auf der Höhe“ führt der Tuchmacherweg vorbei am ehemaligen Flusststrandbad im Uelfetal in jenes Tal, das die Wupper hier tief ins Bergland gegraben hat.

Die Kraft des Flusses spielte bei der Industrialisierung der Region eine wesentliche Rolle. Spuren der Tuchindustrie, die im 19. Jahrhundert die bis dahin bestimmende Eisenindustrie ablöste, gibt es in Dahlerau zu entdecken. Dort entstand rund um das Textilunternehmen „Johann Wülfig & Sohn“ eine kleine Stadt mit eigenem Bahnhof, Badeanstalt, Geschäften und Arbeitersiedlungen. Ein Museum bietet Einblicke in die Geschichte der früheren „Textilstadt“, in der seit Stilllegung der Textilfabrik im Jahr 1996 eine Vielzahl kleinerer Unternehmen angesiedelt wurde.

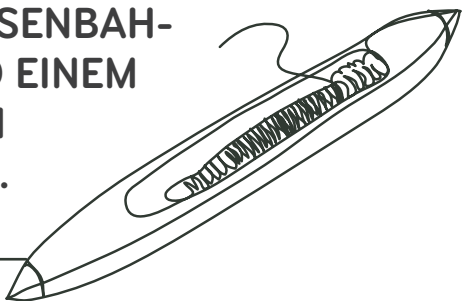
Eisenbahngeschichte im Dornröschenschlaf gibt es am Bahnhof von Dahlhausen zu entdecken: Alte Lokomotiven, Waggonen und Baufahrzeuge werden hier von einem Verein restauriert, der die Gleise der stillgelegten Wuppertalbahn auch mit Fahrradraisinen wiederbelebt. Einige Kilometer weiter enden die alten Schienen, seitdem in den 1980er Jahren der Staudamm für die Wuppertalsperre errichtet wurde. Vom Rand der Dammkrone verkehrt ein Linienbus zurück ins Stadtzentrum.

Radevormwald ist Etappenort des „Bergischen Panoramasteigs“.





AUF DEN SPUREN SPANNENDER INDUSTRIEGESCHICHTE FÜHRT DIESER STREIFZUG VON DER „STADT AUF DER HÖHE“ INS TAL DER WUPPER: ZU EINER HISTORISCHEN TEXTILSTADT, ALTEN EISENBAHNEN UND EINEM RIESIGEN STAUSEE.



WANDERN MIT QUALITÄT

DAS BERGISCHE WANDERLAND

Erleben Sie die neue Wanderqualität im Bergischen Wanderland. Zwei neue Fernwanderwege und 24 Bergische Streifzüge bieten Ihnen die schönsten und interessantesten Touren in die bergische Kulturlandschaft.

Der 258 Kilometer lange „Bergische Weg“ führt vom Ruhrgebiet durch das Bergische Land an den Rhein. Entdecken Sie die vielseitige Kulturlandschaft in 13 Etappen.

Der 244 Kilometer lange „Bergische Panoramasteig“ fasziniert insbesondere mit seinen Ausblicken und führt Sie als Rundweg in 12 Etappen durch die grüne Hügellandschaft.

Die „Bergischen Streifzüge“ begeistern als Halbtages- oder Tagestouren mit naturkundlichen, historischen oder technischen Themen.



KONTAKT UND IMPRESSUM



Das Bergische gGmbH
Eichenhofstr. 31
51789 Lindlar
info@bergisches-wanderland.de
www.bergisches-wanderland.de
Tel. 02266-46337-10

Bildnachweise:
CC-BY-SA-3.0 Morty (Titelbild), Gerd O. Schmidt (Bild 1), Guido Wagner (Bilder 2, 3, 5), Wupperverband - Urheber: Stuttgarter Luftbild Elsäßer GmbH (Bild 4), Archiv Anna Hardt Stiftung in RWVA zu Köln (Bild 6)

Wir danken Herrn Guido Wagner, Overath, für die inhaltliche Unterstützung bei der Gestaltung des Flyers.

Weitere Informationen zu Radevormwald:
www.radevormwald.de



TUCHMACHERWEG

Table with 2 columns: Attribute (Thema, Länge, Dauer, Ort, Stationen) and Value (Industrielle Entwicklung an der Wupper, 10,9 km, ca. 3 Stunden, Radevormwald, 5).

Das Projekt wurde gefördert von:

